

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1749-19.08.1749; 21.08.1749

4. - 9. April 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187765

Am 4. April ging man des Nachmittags nach Sullaculam und Sanonpaliam.
In dem ersten Orte trachten sie oben einen steilen Felsen zu besteigen, von dem
Götzen in der Grotte. Es sitzen fünf Frauen mit 2 Götzen Mann dem Felsen zu
Fuß, und fangen an zu singen und zu klagen, voraus auf einen Weile der Felsen
sich ein Royt einsetzt, und sie bewegen mühen. Nach dem es sich oft geschehen
Minute gehen, kam man endlich auf den Felsen, von dem
einmal als der Felsen ganz hoch war, und wir sahen dem Felsen damit die
Jünger, voraus es mit auf gefahrenen Felsen und geborgenen Felsen gehen
dem Götzen seine Krönung machen, und wir das sehen mußten. Man
nahm hierauf Goldgruben zu den ersten oben Munde, von dem es geborgen
und sündlichen Felsen so sie auf ~~mit~~ einem sündlichen und geborgen
Felsen gehen zu sehen und sprechen, da sie den Gott Himmel und der Felsen
bekannt zu machen, und zum Felsen Felsen zu machen. In dem ersten
Orte hat man mit einem Canaprel einige Felsen und dem Felsen Munde
so Felsen hat gemacht, und spricht es ihm zum Felsen am Felsen. Ein paar
wieder mit einem man sich nicht Felsen einlassen sollte, geben nicht lange Felsen
so bald sie wollten, und sie so mit der Untertreibung geizig, sag

Am 6. April: Wirsten einige Briefe allhier in der Stadt befohlen, und auf Befehl
der Herrschaft ihres Inhalts untersucht. Man trug auch ein paar von den Madrasischen
Missionen Briefe an, so sich eine gewisse Zeit auf demselben ~~Weg~~ ^{Weg} der De-
warapadram auf gehalten haben, niemand aber wußte, wofür sie da waren, und
ob sie neu oder alt sind, so viel noch mehr auf der andern Seite von Dewarapadram
auf gehalten haben, so ging man Tag und Nacht darauf um zu sehen ob man sie auch
finden könnte. Man trug auch noch 4 andere an, welche man gleich da-
her geschickt, ihrem Ursprung von der Freischung Gottes im neuen Testament vorstellte
und wies sie auf künftige mit anderen zum Gottesdienst hin zu sein an.

2. 9. April. Freytag im Namen des h. Trinität & des Herrn vom Leben
Aben aus Schinamarickalee am wohligen Leben, und eine von paradies
gesellschaft der h. Trinität, nach dem sie sich dem h. Trinität Monast. der
Trinität der christlichen Leben zuwenden, und sich selbst Gnade wolle zuwenden,
und ~~was man~~ den Aben an der Lege, so wird man manchen können,
auf der sich zur Kraft kommen können. Die Trinität ist in seiner Trinität
wird leben wollen. Die ist zwar ein mal für sich gekommen, sie sind aber nicht anders

all' ihrem Mann und Töchter zu bewegen wird ihre Existenz nach Geistigen zu richten,
 All' ihr aber immer noch beyden Töchter geben wollte ging sie in vollkommen Unmuth
 verfallen fort. All' man ihr sagte, man habe von ihrem Mann gehört, daß sie ihn
 so wenig geliebt mit einem Handstreich zu trennen gütliche daß sie sich mit ihm
 zum Ehebruch thun werden wollte, da zu sehr sie selbst nicht anders sagen
 sie könnte und würde dergleichen nicht thun nach dem sie sehr das mit
 dem Töchter so vor ihm ein Opfer zu werden kein Wunsch an ihrem Orte im Leben
 wollte. Ein ganzes Wochen nach dem die Mann in seine Töchter gebracht worden
 zu sein sie so und daß wir sein Leben, all' solche nach Trippel und ^{Eigenschaft} ~~Wirkung~~
~~Wirkung~~ würden nach ein mal wissen lassen, und weil ihre Person
 wir selbst auf hinweis in man den ^{mit ihm} Töchter, sie ließ und aber sagen:
 daß sie sich sehr wollte die Töchter nicht wissen lassen all' dieses Kommen.
 Ob sie auf gleich ihrem Mann gesagt daß sie sich nicht um ein andres
 Weib umsehen könnte; so haben wir ihre sehr gewaltigen ob noch immer
 Zeit lang ansetzen zu lassen.

Am 11. April Vier. Nachmittags wurde einigem Pagen in Schenckensham abge-
wacht das Brief Gottes zu lesen, man fand aber bei ihm kein Buch, sondern nur
einige Lagen in demselben ein zu lesen.

[illegible]

13. April Der ganze Tag mit sehr Regen fallen als ob es gielte in
der Nacht mit grosem Wasser.

D. 14 April. Die Kauff gezeigten den 13 und 14 ar befand sich ein so generalitzes Meer
zu rufft auch Norden und ganz 3 Uhr auf Tüthen, das alle Pflanzungen
ganz so auf liegenden Pflanzungen verloren gegangen sind. Aus dem Meer
Lohn nicht mit genommen, waren für selbst an großen Pflanzungen, Brigan ten
und Chabuppen nicht weniger den 20. welche sind gesamt antworten ganz
in der Vor annehmen, oder aus Land gebracht, und nach und nach in
große Mägen zu stellen zu werden sind, um das 3. August Pflanzungen, von
von 70, das andere von 60, und das 3te von 40 Mannen. 2 Compagnie
Pflanzungen, von China Pflanzungen so von Portugiesen zu fordern, und von
anderen Ladungen mehr selbst. Die übrigen waren Bengalische und andere
Land Pflanzungen. Von einigen der oben stehenden Pflanzungen, so in der Vor ganzlich an